



Markus Engelstädter (Mitte) und seine Band „The Magic Of Queen“ rockten die Luisenburg-Bühne.

Bild: Andrea Herdegen/fph

Luisenburg: Wembley-Atmosphäre unterm Zeltdach

Auf der Luisenburg-Bühne zelebriert „The Magic of Queen“ die Welthits der legendären Band. Sänger Markus Engelstädter brilliert, ohne Freddie Mercury nachzuäffen.

Von Andrea Herdegen

Wunsiedel. „We will rock you!“, brüllt einer aus dem Block G in die Stille zwischen zwei Songs hinein. Markus Engelstädter, der mit seinen Mitmusikern gerade das wunderbare, getragene Satzgesang-Intro von „Somebody To Love“ anstimmen wollte, ist kurz aus dem Konzept gebracht. Dann aber reagiert er: „Steh mal auf! Wie ist dein Name? Gerhard? Du hast auf jeden Fall das Motto des heutigen Abends erkannt!“ Gelächter im Publikum. „Aber: Diesen Hit von Queen werden wir heute nicht spielen.“ Ein Raunen der Enttäuschung geht durch die Reihen unter dem Zeltdach der Luisenburg.

Seit Wochen ist das Konzert der Tribute-Band „The Magic Of Queen“ auf der Felsenbühne ausverkauft. Nach dem großartigen Erfolg im vergangenen Jahr haben die Lui-

senburg-Verantwortlichen sie erneut eingeladen. Und wieder gelingt es Engelstädter und seinen vier Mitstreitern, die Fans zu euphorisieren mit den zeitlosen Rock-Melodien der britischen Kult-Band. Rund 180 Songs hat Queen in den vergangenen 53 Jahren veröffentlicht, darunter Dutzende von Welthits. Unmöglich, alle an einem Abend zu spielen. „The Magic Of Queen“ schafft das Kunststück, einen großen Bogen über das Schaffen des Vorbilds zu schlagen, ohne lediglich Top-Ten-Stücke aneinanderzureihen.

Engelstädter keine Kopie

Auch selten gehörte Songs sind dabei, wie „In The Lap Of The Gods“ von 1974, das noch ein Jahr ältere „Seven Seas Of Rhye“ oder das von tiefen Emotionen getragene Liebeslied „Love Of My Life“, das Freddie Mercury 1975 für seine damalige Freundin Mary Austin geschrieben hat. Markus Engelstädter mit druckvollem Gesang bis hinein in erstaunliche Falsett-Kapriolen interpretiert alle Lieder auf seine eigene Art. Er will den unerreichbaren Mercury nicht kopieren oder gar mit einstudierten Posen nachäffen wie andere Sänger von Queen-Coverbands. Er braucht keine nachge-

schneiderten Bühnenklamotten, keine Perücke, schon gar keine falschen Zähne, um sich dem markanten Aussehen des in Sansibar geborenen Leadsängers anzunähern. Engelstädter findet: „Das Wichtigste ist, dass diese Songs leben.“ Und er lobt bei der Zugabe das Luisenburg-Publikum: „Das haben Sie heute Abend getan. Vielen Dank dafür.“

Als respektvolle Hommage an den im November 1991 an Aids gestorbenen Mercury spielt die Band den Original-Gesang von „Bohemian Rhapsody“ ein, verharrt mit in Demut gesenkten Häuptern auf der Bühne. Und gibt dann wieder Vollgas, um den rockigen Teil des fast sechs Minuten langen ersten Queen-Nummer-1-Hits selbst zu spielen.

Herausragend an der Gitarre ist Hermann „Sherry“ Trautner, der dem Brian-May-Sound sehr nahe

kommt – und bei „Under Pressure“ sogar noch den David-Bowie-Gesangspart übernimmt. Gefühlvoll begleitet Bernd Meyer an den Keyboards vor allem die Balladen. John Deacons Part am Bass übernimmt Thomas Wildenauer, Roger Taylors Schlagzeug-Arbeit leistet Matthias Baumann souverän.

Textsicheres Publikum

Von Beginn an („One Vision“) ist das Publikum auf den Beinen, tanzt, klatscht und singt begeistert mit. „Wembley-Atmosphäre“ sei das, meint Markus Engelstädter anerkennend. Ob „Tie Your Mother Down“, „Fat Bottomed Girls“, „Radio Gaga“ oder „The Show Must Go On“ – die Fans auf der Luisenburg sind absolut textsicher, lassen sich zudem bereitwillig zu ausschweifenden Stadion-Chören animieren.

Nach gut zwei Stunden kommt als erste Zugabe – auch Lead-Sänger flunkern eben manchmal – dann doch noch „We Will Rock You“. Gerhard ganz hinten unterm Zeltdach im Block G reißt jubelnd die Arme hoch. „Killer Queen“, „We Are The Champions“ und – wie einst beim großen Vorbild – die britische Nationalhymne „God Save The Queen“ vom Band beschließen einen tollen Konzertabend.

„Du hast auf jeden Fall das Motto des heutigen Abends erkannt.“

Sänger Markus Engelstädter zu einem Zuhörer, der „We will rock you“ fordert

Viele Enkel und Urenkel gratulieren Erna Schultes zum 90. Geburtstag

Lengenfeld bei Waldershof. (fpoz) Erna Schultes feierte kürzlich im Feuerwehrrhaus in Lengenfeld bei guter Gesundheit im Kreis der Familie und von Freunden ihren 90. Geburtstag. Zu den Gratulanten zählten auch Bürgermeisterin Margit Bayer, der Seniorenbeauftragte der Stadt Waldershof, Gerhard Weber, und bereits am Vormittag Stadtpfarrer Bernd Philipp.

Sie alle wünschten Erna Schultes weiter gute Gesundheit und Gottes Segen. Zur Familie der Jubilarin, die seit über 65 Jahren mit Ehemann Siegfried verheiratet ist, gehören neben Sohn Rudi mit Gattin Michaela inzwischen sieben Enkel und neun Urenkel. So wurde der Geburtstag der Seniorin zur großen Familienfeier.



Erna Schultes (mit Blumenstrauß, rechts neben ihr Ehemann Siegfried) feierte mit vielen Gästen ihren 90. Geburtstag. Bild: fpoz

Verbotenes Springmesser

Schirnding. (rti) Beamte der Grenzpolizeiinspektion Selbst kontrollierten am Freitagmittag gegen 12.30 Uhr auf der Bundesstraße 303 auf Höhe Schirnding einen Ford S-Max mit tschechischer Zulassung. Bei der Kontrolle händigte der 35-jährige Beifahrer laut Polizeibericht ein verbotenes Springmesser aus. Das nach dem Waffengesetz in Deutschland verbotene Messer stellten die Polizisten sicher. Nach der Sachbearbeitung konnte der Mann seinen Weg fortsetzen.

KURZ NOTIERT

Viertageausflug ins „Alte Land“

Waldershof. (abi) Der Siedler- und Eigenheimerverein Waldershof lädt vom 30. Mai bis 2. Juni 2024 zu einer viertägigen Busfahrt ins Alte Land ein. Genauer gesagt in die Gegend rund um Stade und Buxtehude, die Unterkunft ist laut Mitteilung in einem gehobenen Hotel. Geplant sind unter anderem Fahrten durch das Alte Land mit Reiseleitung und verschiedene Stadtführungen. Weiterhin stehen die Besichtigung der Meyer-Werft in Papenburg und der Besuch der Airbus-Produktion in Hamburg-Finkenwerder auf dem Programm. Als Abschluss kann noch ein Apfeldiplom im Obsthof Schuback erworben werden. Für die Fahrt sind noch Plätze frei und es sind alle Interessierten willkommen. Weitere Informationen erteilt Vorsitzender Wolfgang Kellner, Telefon 01 71 / 616 84 74.

Rennwochenende in Dörflas

Marktredwitz. (abi) Der Mini-Car-Club Marktredwitz (MCC) lädt alle Interessierten am Samstag und Sonntag, 16. und 17. September, zu einem Rennwochenende ein. Im Rahmen des Nordbayeren-Cups werden sich auf der vereinseigenen Rennstrecke hinter der Dörflaser Turnhalle jede Menge Elektro-Tourenwagen – im Maßstab 1:10 – spannende Duelle liefern. Das Training beginnt am Samstag ab 13 Uhr, die eigentlichen Rennen starten am Sonntag ab 9 Uhr. Zuschauer sind willkommen. Für Essen und Trinken ist gesorgt. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen gibt es auch auf der Vereinshomepage unter www.mcc-marktredwitz.de.

Neuer VHS-Kurs: „Yoga trifft Klangbad“

Marktredwitz. (exb) Neu im Programm der Volkshochschule (VHS) Fichtelgebirge ist ab Mittwoch, 13. September, um 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Wölsau der Kurs „Yoga meets Klangbad“. Das Besondere: Kursleiterin Bettina Heil kombiniert laut Mitteilung Übungen aus dem Hatha-Yoga, die auch für Teilnehmende ohne Yoga-Erfahrung geeignet sind, mit einem „Klangbad“ unter Kristall-Klangschalen. Anmeldungen online unter www.vhs-fichtelgebirge.de oder unter Telefon 09 32 31 / 51 15 oder 09287/8 005 120. Um mitzumachen, reicht bequeme Sportbekleidung aus.